



Old-Hem
bar

La Bohème

wieder am 27. Nov. 2022 ○ 25. Dez. 2022
02. Mär. 2023 ○ 08. Apr. 2023

mit der frisch
mit dem Max
Grünebaum-Preis
ausgezeichneten
**Ketevan
Chuntishvili**

Licht in die Gedanken und Wärme in die Herzen bringen

Die Stücke, die wir für die dunkle Jahreszeit ausgewählt haben, handeln von der großen Liebe, von der Unendlichkeit der Gefühle und von Träumen und Wünschen als die großen Triebfedern unseres Lebens.



von Corinna Jarosch, seit September Mitglied der Operndirektion und geschäftsführende Dramaturgin Musiktheater

Das Weihnachtsprogramm bringt mit DER NUSSKNACKER eines der berühmtesten Handlungsballette auf die Cottbuser Bühne. Eine „Feerie“ nennt es Choreograf Giorgio Madia und lässt uns damit ahnen, dass er sein Publikum verzaubern wird. Märchenhaft geht es auch in der Kammerbühne weiter mit GOLD!, das die Geschichte von Jacob erzählt, der einen Fisch fängt, der ihm alle Wünsche erfüllen kann. Aber: Sind wir Menschen fähig, mit so einer Aussicht noch das rechte Maß zu halten? Und auf wessen Kosten gehen die eigenen Ansprüche? – Diese Fragen sind nicht nur für Kinder wichtig, sondern betreffen ganz entschieden uns alle. Ob man Glück kaufen kann, darüber reflektiert auch Philipp Rosendahl mit DER GROSSE GATSBY. Mögen die Champagnerkorken in der Theaterscheune auch noch so laut knallen, sie können doch nicht die existenziellen Fragen übertönen, denen sich der Protagonist schließlich stellen muss.

„Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch“, schreibt Erich Kästner. Erinnern Sie sich noch, wie das war? – „Mama, schau her, ich zeig dir was!“ – Und die Enttäuschung, wenn dann keiner geguckt hat ... Wann haben wir vergessen, wie wichtig uns das Teilen eines Augenblickes war? Seit wann halten wir alles für verfügbar, überall und zu jeder Zeit? Als wäre ein Augenblick, den wir nicht miteinander teilen – ein Augenblick, in dem niemand „guckt“, – nicht rettungslos verloren ...

Was sind die schönsten gemeinsamen Momente? Natürlich die der Liebe! „Was ist die Liebe? – Unendlichkeit. – Was fürchtet die Liebe? – Eine

Grenze“, formulierte Søren Kierkegaard und Richard Wagner lässt sein Liebespaar TRISTAN UND ISOLDE von ebendieser Unendlichkeit träumen: „In des Welt-Atems wehendem All – ertrinken, versinken – unbewusst – höchste Lust!“ Intendant Stephan Märki inszeniert das grenzen-sprengende Liebesdrama mit Catherine Foster als Isolde, die im Sommer bei den Bayreuther Festspielen in dieser Rolle bejubelt wurde. Zusammen mit dem Tenor Bryan Register als Tristan verspricht die Besetzung für das Publikum und alle Wagner-Freunde die Erfüllung „höchster Lust“, wenn es auch in der Geschichte für das Paar kein Happy End auf Erden gibt.

Schlecht geht es in der Liebe auch für Werther aus. Wie er daran leidet, hat Goethe mit durchaus autobiografischem Wissen so eindringlich und emotional geschildert, dass seine Geschichte vor 250 Jahren „viral“ ging und zum Werther-Syndrom, also zu massenhaftem Selbstmord unter seiner Leserschaft geführt hat.

Die Liebe, ihre Unerfüllbarkeit und ihre Kraft beschäftigen das Schauspiel bereits zuvor, in ihrer wohl berühmtesten Form, denn was wäre unsere Vorstellung von Liebe ohne Shakespeares ROMEO UND JULIA? Woran wollte man ihre Macht messen, wenn nicht an diesem Drama? – Dabei geht es darin vor allem auch darum, wie alte Fehden und „vererbter“ Hass das Leben junger Menschen zerstören können. Jeder Neuanfang gelingt aber immer nur mit Liebe! – Das ist doch immerhin eine gute Nachricht! Und nicht zuletzt in diesem Sinne freue ich mich auf meine neuen Aufgaben hier in Cottbus, die ich mit Leidenschaft für Theater und Musik und großer Neugier auf die Stadt und ihre Menschen seit Beginn dieser Saison übernehmen darf. Ich bin gespannt auf viele interessante Begegnungen, also: Schauen Sie her, wir zeigen Ihnen was!



Gewinnspiel „Ich kam der Stadt näher“

In dieser Spielzeit können Sie auf unseren Plakaten Orte oder Details aus dem Cottbuser Stadtraum entdecken. Halten auch Sie gerne Ihre Augen auf, um unsere Stadt wieder neu zu sehen. Wo in Cottbus befindet sich das Gebäude, welches sich hinter dem Plakat für DER NUSSKNACKER verbirgt?

- A** Hallenser Straße, nahe des Gymnasiums
- B** Schillerstraße, gegenüber der Apotheke am Theater
- C** Nordring, am TKC Einkaufszentrum

Ihre Antwort bis **12. Dez. 2022** an:
Staatstheater Cottbus, PR/Marketing
Lausitzer Str. 33 ◯ 03046 Cottbus
oder an: pr-mark@staatstheater-cottbus.de

Unter den richtigen Antworten verlosen wir
1×2 Tickets für DER NUSSKNACKER.



Tristan und Isolde

Tristan, König Markes treuer Diener, der sich seine Liebe zu Isolde nicht eingestehen will, ist nach Irland gesegelt, um die irische Königstochter nach Cornwall zu bringen, wo sie Marke heiraten soll. Isolde und ihre Vertraute Brangäne, die sie begleitet, erkennen in Tristan den Ritter Tantris wieder, in den sich Isolde schockartig verliebte, obwohl er ihren damaligen Gatten Morold im Kampf getötet hatte. Dass er jetzt als Brautwerber für Marke nach Irland zurückkehrt, empfindet Isolde als Schmach. Marke hat die Ohnmacht seiner Braut den Anstrengungen der Reise zugeschrieben, jedoch Brangäne hatte bemerkt, dass Melot, Tristans Freund, die Situation richtig gedeutet hat. Sie vermutet, dass es Melot nicht ehrlich meint, doch Isolde schlägt alle Warnungen in den Wind und hat sich mit Tristan um Mitternacht im Park vor ihren Gemächern verabredet, während Marke und seine Begleitung angeblich jagen wollen. Mit einer Fackel in der Hand hält

Brangäne Wache, bis die Jagdhörner in der Ferne verklingen. Tristan und Isolde stürzen sich in die Arme, vereint in Liebe möchten sie nie mehr getrennt werden. Der Welt entrissen hören sie nicht Brangänes Ruf. Bestürzt erkennt Marke den Treuebruch seines ergebenen Dieners Tristan. Als dieser Isolde fragt, ob sie mit ihm in den Tod gehen wolle und sie auf die Stirn küsst, stürzt sich Melot auf ihn. Tristan lässt sich ohne Gegenwehr in das Schwert des Verräters fallen. Verzweifelt stürzt sich Isolde über den sinkenden Geliebten zu Boden. Kurwenal hat Tristan in die halb verfallene Burg seiner Väter in der Bretagne gebracht, wo er den Schwerverwundeten pflegt. Die Wunde heilt nicht, nur Isolde könnte Tristan retten. Als sie schließlich in der Burg ankommt, wankt Tristan mit letzter Kraft der Geliebten entgegen. Doch Tristan sinkt zu Boden und stirbt. Marke mit seinen Begleitern verlangt Einlass. Doch Kurwenal verwehrt diesen. Als das Tor gewaltsam geöffnet wird, fällt Kurwenal im Kampf mit den Eindringlingen. Marke steht erschüttert vor den Toten. Isolde stirbt vor Schmerz an Tristans Leiche.

Patric Seibert-Wolf

TERMINE

Tristan und Isolde:

28. Jan. 2023 **PREMIERE**

11. Feb. 2023

04. Mär. 2023

07. Mär. 2023

27. Mai 2023

30. Mai 2023

jeweils 17.00 Uhr
Großes Haus

28. Jan. 2023 ◯ 11.00 Uhr ◯ Großes Haus
Warum ein dritter Akt? – Vortrag von Nike Wagner

Interview mit Stephan Märki

TRISTAN UND ISOLDE ist, was Sänger- und Orchesterbesetzung betrifft, ein echtes Schwergewicht. Warum nehmen wir diese Anstrengung auf uns?

Es ist ein Meisterwerk der Operngeschichte, ein Muss für ein Haus wie unseres, das so ein herausragendes Orchester hat. Es dient auch als Herausforderung, als Motivation und nicht zuletzt als Leistungsausweis, es wird dem Haus überregionale Aufmerksamkeit schenken. Das Stück ist zudem seit 1990 nicht mehr in Cottbus gespielt worden.

Was interessiert dich am Stoff? Ist der denn noch aktuell und relevant?

Erstmal ist es fantastische, kaum für möglich gehaltene Musik. Aber vor allem ist es als Gesamtkunstwerk in Musik gegossene Liebe, ein vierstündiger Liebesrausch: die alle Konventionen sprengende Liebe zwischen Tristan und Isolde; und Isoldes Bräutigam, König Marke, der diese Liebe anerkennt. Eine solche Liebesutopie ist doch gerade heute aktueller denn je.

Ist TRISTAN UND ISOLDE nicht nur etwas für eingefleischte Wagnerianer?

Nein. Es ist das beste Stück, um Wagners Einzigartigkeit in der Musik zu erleben. Wenn man sich der Musik, dem Gesang und hoffentlich auch der Inszenierung hingibt, kann der Abend für alle zu einem Erlebnis werden. Aber es ist wie mit jedem Rausch: Man muss ihn wollen und sich wirklich einlassen.

Was würdest du gerne mit Richard Wagner besprechen?

Vielleicht ist es besser, nur seine Musik sprechen zu lassen. Bei TRISTAN UND ISOLDE ist die Musik reine Liebe. Und bei Wagner geht Liebe nur als „Amour fou“: auf den ersten Blick, wie ein Überfall, grenzenlos, sehnsuchtsvoll, unerfüllbar – und deshalb so aufwühlend und faszinierend.

Was erwartet die Zuschauerinnen und die Zuschauer?

Eine großartige Besetzung, eine Erzählung von der Zeitlosigkeit, ja Zeitüberschreitung der Liebe und eine Ahnung von Grenzenlosigkeit durch und in Musik.

Patric Seibert-Wolf

Sprich in Bildern

Mit **ROMEO UND JULIA**, **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER** und **DER GROSSE GATSBY** erzählt das Schauspiel diese Spielzeit von drei berühmten wie auch unglücklichen und grundverschiedenen Liebesgeschichten. Wir haben die Regisseure der Inszenierungen gebeten, sich unseren Fragen einmal nicht auf der Textebene zu stellen:



Was ich beruflich den ganzen Tag mache ...

Philipp Rosendahl:

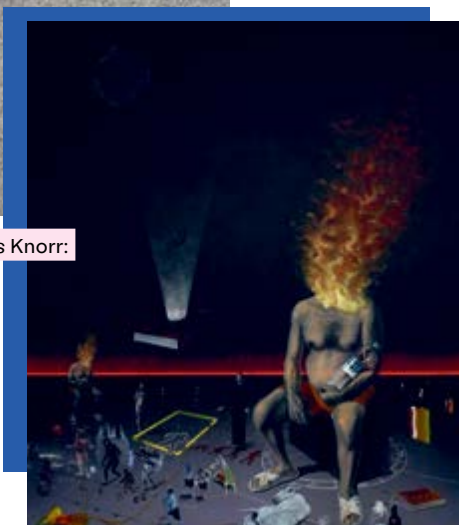
Wie ich mich nach einem langen Probenstag fühle ...

Philipp Rosendahl:



Janis Knorr:

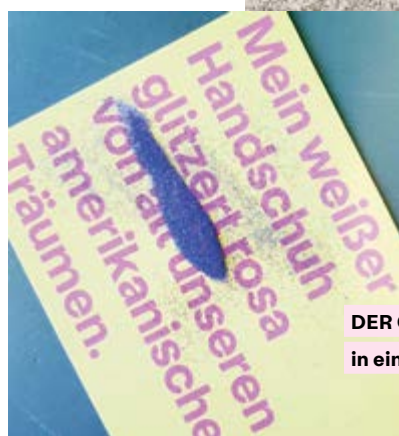
Janis Knorr:



ROMEO UND JULIA erklärt, in einem Bild ...



DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER erklärt, in einem Bild ...



DER GROSSE GATSBY erklärt, in einem Bild ...

Schauspiel

Was reizt dich daran, die größte Liebesgeschichte der westlichen Welt zu inszenieren?

Die weiterführende Frage wäre doch, warum ist die Geschichte einer Liebe, die in einer Welt voll von Hass nicht bestehen darf, die größte Liebesgeschichte der westlichen Welt? Was erzählt das über uns?

Perspektiven bereiten. Grundsätzliche Standpunkte und Werteverständnisse befinden sich auf dem Prüfstand und gleichzeitig ringen wir nach Kraft, um optimistisch in die Zukunft sehen zu können, überhaupt eine Zukunft visionieren zu können. Genau hier setzt ROMEO UND JULIA an: Ein alter Häuserkampf, der auf dem Fundament von Hass, Neid

und Konkurrenz beruht, und eine Generation, die dieser Logik einerseits erlegen ist und andererseits die Mechanismen hinterfragt. Was ist zu tun, wenn wir dem Ende von Etwas ins Auge blicken.

Das hat eine große Aktualität. Diese Frage muss ja keinesfalls zu einer traurigen Antwort führen, sondern kann eben auch die Erkenntnis zu Tage bringen, dass die radikale Entscheidung für das Gegenüber das einzig Richtige ist.

Ist der Stoff heute noch aktuell und wenn ja, warum?

Der Stoff ist sehr aktuell. Wir befinden uns im Moment in einer Situation, in der wir aus unserem Alltag geworfen wurden, sei es nun durch die Pandemie, durch den Krieg oder durch die Sorgen, die uns unsere Energieversorgung oder gesellschaftliche

Wie geht es dir damit, dass es schon hunderte von Inszenierungen dieses Stoffs gab?

Was ich spannend finde, sind die Erwartungshaltungen. Alle haben ein Bild im Kopf, wenn sie über Romeo und Julia nachdenken. Unsere Identität setzt sich aus gesammelten Geschichten und Bildern zusammen und der Art und Weise, wie wir uns altbekannte Geschichten neu erzählen. Je mehr Menschen diese Geschichten teilen, indem sie eine Haltung dazu haben, desto schöner ist das kollektive Erlebnis. Insofern ist der Vorgang eine große Freude.

Warum gehört dieses Stück 2022 nach Cottbus?

Mich beschäftigt z. B., dass die Lausitz ein großes Problem mit der Abwanderung von jungen Menschen, vor allem Frauen, hat. Einerseits treibt mich die Frage um, was die Menschen als so feindlich empfinden, andererseits freue ich mich jedes Mal, wenn ich junge Liebespaare in der Stadt entdecke. Vielleicht ist das Kitsch, aber wir brauchen junge Leute, wenn diese

Region überleben soll. Deshalb schmerzt es, wenn am Freitagabend der RE2 mit Studierenden überfüllt ist, die am Wochenende nicht in Cottbus bleiben wollen, aber auch, wenn Jugendliche von der Polizei kontrolliert werden, wenn sie am Schillerplatz am Theater rumhängen. Wer wird ausgeschlossen? Wem gehört die Stadt? Für mich sind das wichtige Fragen, die es in Cottbus zu diskutieren gilt und so auch in Shakespeares Verona. Schlussendlich ist doch die Verständigung untereinander, unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft für das Überleben einer Stadt notwendig.

Lisa Mell

TERMINE

Romeo und Julia:

03. Dez. 2022 ◯ 19.30 Uhr **PREMIERE**
 06. Dez. 2022 ◯ 19.30 Uhr
 22. Dez. 2022 ◯ 19.30 Uhr
 14. Jan. 2023 ◯ 19.30 Uhr
 18. Mär. 2023 ◯ 19.30 Uhr
 09. Apr. 2023 ◯ 16.00 Uhr
 27. Apr. 2023 ◯ 19.30 Uhr
 Großes Haus



Johannes Scheidweiler und Nathalie Schörken werden in Cottbus zu ROMEO UND JULIA.

Kinderecke

Wunschzettel

Ich wünsche mir ein
PferdSTAATSTHEATER
COTTBUS

Wünsch dir was ...

In dem Musiktheaterstück GOLD! geht ein kleiner Junge immer wieder zum Meer und überbringt seinem Zauberfisch die Wünsche seiner Familie. Durch den Zauber wird alles möglich – was für ein herrlicher Überfluss! Wenn du Lust hast, frag mal andere Menschen nach ihren Wünschen. Auf unserem STADT-THEATER-FEST haben wir unser Publikum nach seinen Wünschen gefragt und tolle Antworten erhalten! Ein paar kannst du hier lesen. Kannst du dir vorstellen, wie alt die Wünschenden sind und warum ihnen gerade dieser Wunsch wichtig war? Welche Wünsche würdest du am liebsten erfüllen?

Ich wünsche mir,
dass jede*r gesund
bleibt und dass
niemand Dreck in
die Natur wirft.

Ich möchte den
Peugeot 3008
kaufen.

Dass der Krieg
sofort aufhört.

All
you need
is love.

Das bedingungslose
Grundeinkommen!

Ballett

Von Träumen und Wünschen

In dem Stück DER NUSSKNACKER träumt das Mädchen Clara davon, Tänzerin zu werden, und wir sehen ihre Vorstellung davon, wie sie auf der großen Bühne steht und glänzt. Auch Alessandra Armorina hatte diesen Kindheitstraum vom Tanzen. Heute ist er Wirklichkeit und sie kann im diesjährigen Weihnachtsmärchen beides auf der Bühne sein, das kleine Mädchen Clara und die große Ballerina.



TERMINE

Der Nussknacker:

12. Nov. 2022 ◯ 19.30 Uhr **PREMIERE**
 20. Nov. 2022 ◯ 11.00 Uhr
 25. Nov. 2022 ◯ 19.30 Uhr
 27. Nov. 2022 ◯ 11.00 Uhr
 02. Dez. 2022 ◯ 11.00 Uhr
 06. Dez. 2022 ◯ 11.00 Uhr
 07. Dez. 2022 ◯ 11.00 Uhr
 09. Dez. 2022 ◯ 19.30 Uhr
 11. Dez. 2022 ◯ 11.00 Uhr
 17. Dez. 2022 ◯ 18.00 Uhr
 20. Dez. 2022 ◯ 19.30 Uhr
 25. Dez. 2022 ◯ 11.00 Uhr
 26. Dez. 2022 ◯ 19.00 Uhr
 Großes Haus

Als Alessandra vier Jahre alt war, hatte es ihr der Hip-Hop angetan, dann entdeckte sie über ihre Tanzlehrerin die Welt des Balletts. Die ersten Ballett-Schlappchen, ein rosa Tutu, dazu pinke Strumpfhosen und der Traum war geboren! Als Kind, so erinnert sich Alessandra heute, hat sie immer schon mit den Spitzenschuhen an ihrem Schlüsselanhänger gespielt: Fingerballett! Als nun der Choreograph Giorgio Madia vorschlug, dass Clara im NUSSKNACKER die Spitzenschuhe zunächst an den Händen tragen sollte, fühlte sie sich sofort zurückversetzt ...

Heute steht Alessandra Armorina als Ballerina auf der Bühne. Der Weg dahin war allerdings nicht so einfach! Alessandra, die aus Italien stammt, kam mit 13 nach Deutschland in ein Internat und lebte ganz für ihr Ziel, Tänzerin zu werden. Für Heimweh blieb da gar keine Zeit. „Es waren zwei Freundinnen mit mir nach Berlin gegangen und wir hatten viel zu tun. Es war auch schön, dass alles so international war. Die Menschen um mich herum kamen von überall her!“, zu Weihnachten war dann auch die Familie da. Und sie tanzte mit dem Staatsballett zum ersten Mal zu Tschai-

kowskis berühmter Musik in DER NUSSKNACKER – als Schneeflocke! Sechs harte Jahre der Ausbildung später, einem bangen Zittern um ein erstes Engagement und einem kurzen Moment des Zweifels („Ich dachte, ich krieg nie einen Job! Die ganze Arbeit und am Ende: aus der Traum ...!“), steht sie heute in der Hauptrolle auf der Bühne des Staatstheaters.

„Das ist eine große Herausforderung. Als Clara bin ich immer auf der Szene! Und das Publikum muss mit mir alles miterleben können: den Traum vom Tanzen, das Erwachsenwerden, das vielleicht erste Verliebtsein in den Nussknacker, der sich dann in einen Prinzen verwandelt.“ Gefühle vermitteln, Geschichten erzählen und die Zuschauer mit in ihre Welt nehmen, davon träumt die junge Frau als Künstlerin heute und hat schon weitere passende Rollen vor Augen: „Einmal die Julia, in ‚Romeo und Julia‘ tanzen, das wäre schon toll!“ Hoffentlich geht auch dieser Wunsch für Alessandra in Erfüllung!

Alessandra Armorina

Konzert



GMD Alexander Merzyn

Konzerte zum Jahreswechsel

Die gemütlichen Weihnachtstage sind vorbei, die Vorfreude auf das kommende Jahr setzt ein: Während es draußen bitterkalt ist, lädt das Philharmonische Orchester des Staatstheater Cottbus unter der Leitung von Generalmusikdirektor Alexander Merzyn mit TÄNZE AUS ALLER WELT zum beschwingten Start ins neue Jahr – optimal, um die langsam einfrierenden Knochen wieder wachzurütteln!

Dabei geht es volkstümlich-schmissig inspiriert zu: Die berühmten UNGARISCHEN TÄNZE von Johannes Brahms dürfen selbstverständlich nicht fehlen und auch Antonín Dvořáks SLAWISCHE TÄNZE erfrischen Körper und Geist. Leidenschaftlich wird es im DANZA RITUAL DEL FUEGO des spanischen

Komponisten Manuel de Falla aus dessen Ballett „El amor brujo“ („Liebeszauber“). Beim Walzer-König Johann Strauß kommen die ROSEN AUS DEM SÜDEN in unsere Gefilde.

Auch Ensemblemitglieder gestalten den Abend mit: Sopranistin Ketevan Chuntishvili und Tenor Alexey Sayapin runden den Abend mit ihrem Gesang ab.

Auf das Parkett müssen Sie selbst nicht, denn die Tänze sind überwiegend für die Konzert- und Opernbühne entstanden. Lehnen Sie sich einfach zurück und genießen Sie die musikalische Eröffnung Ihres nächsten Jahres!

Anna Nolte

Nächste Termine:

- 12. Nov. 2022 ◯ 20.00 Uhr
Die schönsten Salonstücke für Violine und Harfe
Kammerkonzert
- 19. Nov. 2022 ◯ 19.30 Uhr
1. Literaturkonzert
- 20. Nov. 2022 ◯ 19.00 Uhr
Requiem zum Ewigkeitssonntag
- 04. Dez. 2022 ◯ 11.00 Uhr
Familienkonzert: Mats im Märchenwald
- 10. Dez. 2022 ◯ 20.00 Uhr
Flötenzauber
Kammerkonzert
- 11. Dez. 2022 ◯ 19.00 Uhr
Jauchzet, frohlocket – Weihnachtskonzert
- 16. Dez. 2022 ◯ 20.00 Uhr
4. Philharmonisches Konzert
- 18. Dez. 2022 ◯ 19.00 Uhr
4. Philharmonisches Konzert
- 23. Dez. 2022 ◯ 18.00 Uhr
Jauchzet, frohlocket – Weihnachtskonzert
- 31. Dez. 2022 ◯ 15.00 & 19.00 Uhr
Konzert zum Jahreswechsel
- 01. Jan. 2023 ◯ 15.00 Uhr
Konzert zum Jahreswechsel
- 14. Jan. 2023 ◯ 20.00 Uhr
Romantisches Böhmen
Kammerkonzert

K brandenburgisches
landesmuseum
für moderne kunst

DER KLANG DES PAPIERS

12.11.22
– 26.2.23

MATERIALREFLEXIONEN
IM PLAKAT



Programm


| NOVEMBER 2022 | | | | |
|---------------|-----|---|--|----|
| Mi | 02. | 19.30 | ... mein ganzes Herz | KB |
| Do | 03. | 19.30 | Feinstoff | KB |
| Fr | 04. | 19.30 | Nahaufnahme: Die Damen und Herren Daffke | TS |
| | | 20.00 | 3. Philharmonisches Konzert | GH |
| Sa | 05. | 19.30 | L'Orfeo | GH |
| | | 19.30 | Willkommen in meinem Leben | TS |
| So | 06. | 11.00 | Verleihung der Max-Grünebaum-Preise 2022 Eintritt frei | GH |
| | | 19.00 | 3. Philharmonisches Konzert | GH |
| | | 19.00 | Kurzes Leben, langes Sterben | KB |
| Di | 08. | 19.00 | Eröffnung 32. FilmFestival Cottbus Gastspiel Geschlossene Veranstaltung | GH |
| Sa | 12. | 19.30  | Der Nussknacker | GH |
| | | 20.00 | Die schönsten Salonstücke für Violine und Harfe Kammerkonzert | PK |
| So | 13. | 16.00 | Der Biberpelz Wieder im Programm | GH |
| Do | 17. | 19.30 | Otello Wieder im Programm | GH |
| Fr | 18. | 19.30 | Der nackte Wahnsinn | GH |
| Sa | 19. | 19.30 | L'Orfeo | GH |
| | | 19.30 | 1. Literaturkonzert | PK |
| So | 20. | 11.00 | Der Nussknacker | GH |
| | | 16.00  | Gold! | KB |
| | | 19.00 | Requiem zum Ewigkeitssonntag | GH |
| Mo | 21. | 19.00 | Der Theatertreff Eintritt frei | TS |
| Di | 22. | 11.00 | Gold! | KB |
| Mi | 23. | 19.30 | Richard 3 | KB |
| | | 19.30 | Willkommen in meinem Leben | TS |
| Do | 24. | 09.30 | Konzert für Minis | PK |
| | | 18.00 | 2. Feierabendkonzert | AS |
| | | 19.30 | Im Berg Zum letzten Mal | GH |
| | | 19.30 | Raumfahrer | KB |
| Fr | 25. | 09.30 | Mucki-Konzert | PK |
| | | 19.30 | Der Nussknacker | GH |
| Sa | 26. | 11.00 | Offene Probe: Romeo und Julia Eintritt frei | GH |
| | | 19.30 | Two Penny Opera | GH |
| | | 19.30 | Alzheimer | KB |
| So | 27. | 11.00 | Der Nussknacker | GH |
| | | 19.00 | La Bohème | GH |
| | | 19.00 | Frau Paula Trousseau | KB |
| Mi | 30. | 19.30 | Nur ein Wimpernschlag ... Wieder im Programm | KB |

| DEZEMBER 2022 | | | | |
|---------------|-----|---|---|----|
| Do | 01. | 19.30 | Król Roger | GH |
| Fr | 02. | 10.00 | Gold! | KB |
| | | 11.00 | Der Nussknacker | GH |
| Sa | 03. | 19.30  | Romeo und Julia | GH |
| | | 19.30 | ... mein ganzes Herz | KB |
| So | 04. | 11.00 | Mats im Märchenwald Familienkonzert | GH |
| | | 19.00 | Otello | GH |
| | | 19.00 | Klevers allgemeine Realitätstheorie Gastspiel | TS |
| Di | 06. | 11.00 | Der Nussknacker | GH |
| | | 19.30 | Romeo und Julia | GH |
| Mi | 07. | 11.00 | Der Nussknacker | GH |
| | | 19.30 | Two Penny Opera | GH |
| | | 19.30 | Kurzes Leben, langes Sterben | KB |
| Do | 08. | 19.30 | Le nozze di Figaro Wieder im Programm | GH |
| | | 19.30 | Feinstoff | KB |
| Fr | 09. | 19.30 | Der Nussknacker | GH |
| | | 19.30 | Alzheimer | KB |
| Sa | 10. | 19.30 | Der Biberpelz | GH |
| | | 20.00 | Flötenzauber Kammerkonzert | PK |
| So | 11. | 11.00 | Der Nussknacker | GH |
| | | 19.00 | Jauchzet, frohlocket – Weihnachtskonzert | GH |
| Di | 13. | 11.00 | Mio, mein Mio Wieder im Programm | GH |
| | | 19.30 | Richard 3 Zum letzten Mal | KB |
| Mi | 14. | 10.00 | Die Reise zum Mittelpunkt der Erde | GH |
| | | 19.30 | L'Orfeo | GH |
| | | 19.30 | Raumfahrer | KB |

| | | | | |
|----|-----|-------|--|----|
| Do | 15. | 10.00 | Die Reise zum Mittelpunkt der Erde Zum letzten Mal | GH |
| | | 19.30 | Der Zauber der Sterne Gastspiel | TS |
| Fr | 16. | 20.00 | 4. Philharmonisches Konzert | GH |
| Sa | 17. | 18.00 | Der Nussknacker | GH |
| So | 18. | 11.00 | Mio, mein Mio | GH |
| | | 16.00 | Gold! | KB |
| | | 19.00 | 4. Philharmonisches Konzert | GH |
| Mo | 19. | 10.00 | Gold! | KB |
| | | 11.00 | Mio, mein Mio | GH |
| Di | 20. | 19.30 | Der Nussknacker | GH |
| | | 19.30 | Frau Paula Trousseau | KB |
| Mi | 21. | 11.00 | Mio, mein Mio | GH |
| | | 19.30 | Le nozze di Figaro | GH |
| | | 19.30 | Jubiläumsgala: 70 Jahre Sorbisches National-Ensemble Gastspiel | KB |
| Do | 22. | 19.30 | Romeo und Julia | GH |
| Fr | 23. | 18.00 | Jauchzet, frohlocket – Weihnachtskonzert | GH |
| | | 19.30 | Nur ein Wimpernschlag ... | KB |
| So | 25. | 11.00 | Der Nussknacker | GH |
| | | 16.00 | Gold! | KB |
| | | 19.00 | La Bohème | GH |
| | | 19.00 | Willkommen in meinem Leben | TS |
| Mo | 26. | 11.00 | Mio, mein Mio | GH |
| | | 19.00 | Der Nussknacker Zum letzten Mal in dieser Spielzeit | GH |
| | | 19.00 | Raumfahrer | KB |
| Mi | 28. | 11.00 | Mio, mein Mio Zum letzten Mal | GH |
| | | 19.30 | Król Roger | GH |
| Do | 29. | 19.30 | L'Orfeo Zum letzten Mal | GH |
| | | 19.30 | Feinstoff Zum letzten Mal | KB |
| Fr | 30. | 19.30 | Der nackte Wahnsinn | GH |
| Sa | 31. | 15.00 | Konzert zum Jahreswechsel: Tänze aus aller Welt | GH |
| | | 19.00 | Konzert zum Jahreswechsel: Tänze aus aller Welt | GH |

JANUAR 2023

| | | | | |
|----|-----|---|---|----|
| So | 01. | 15.00 | Konzert zum Jahreswechsel: Tänze aus aller Welt | GH |
| Sa | 07. | 19.30  | Otello | GH |
| | | 19.30  | Der große Gatsby | TS |
| So | 08. | 19.00 | münchhausen | GH |
| Mo | 09. | 19.00 | Brandenburgische Gespräche mit Jörg Thadeusz und Gästen Eintritt frei | GH |
| Do | 12. | 19.30 | Abendvogelhochzeit 2023 Gastspiel | KB |
| Fr | 13. | 19.30 | Der große Gatsby | TS |
| Sa | 14. | 19.30 | Romeo und Julia | GH |
| | | 19.30 | Alzheimer | KB |
| | | 20.00 | Romantisches Böhmen Kammerkonzert | PK |
| So | 15. | 16.00 | Le nozze di Figaro | GH |
| | | 19.00 | Frau Paula Trousseau | KB |
| Di | 17. | 19.00 | Offene Probe: Die Leiden des jungen Werther Eintritt frei | KB |
| Do | 19. | 19.30 | Frau Paula Trousseau | KB |
| Fr | 20. | 19.00 | Offene Probe: Tristan und Isolde Eintritt frei | GH |
| Sa | 21. | 19.30 | Willkommen in meinem Leben | TS |
| So | 22. | 19.00 | Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett: Jagd auf Rehe Gastspiel | GH |
| Do | 26. | 19.30 | Spejbl & Hurvinek Gastspiel | GH |
| Fr | 27. | 19.30 | Spejbl & Hurvinek Gastspiel | GH |
| | | 19.30  | Die Leiden des jungen Werther | KB |
| | | 19.30 | Nur ein Wimpernschlag ... | KB |
| Sa | 28. | 11.00 | Warum ein dritter Akt? – Vortrag zu Tristan und Isolde | GH |
| | | 17.00  | Tristan und Isolde | GH |
| | | 19.30 | Nur ein Wimpernschlag ... | KB |

 Premiere GH Großes Haus KB Kammerbühne PK Kammermusiksaal im Probenzentrum TS Theaterscheune AS Altes Stadthaus Cottbus

Impressum

Herausgeber Staatstheater Cottbus  Brandenburgische Kulturstiftung Cottbus-Frankfurt (Oder), Lausitzer Straße 33, 03046 Cottbus **Redaktion** Dramaturgie, Kommunikation und Marketing **Fotos** Marlies Kross, Ron Petras, Janis Knorr, Philipp Rosendahl

Ticketdirect www.staatstheater-cottbus.de **Tickettelefon** +49 355 7824 242

Besucherservice im Großen Haus  Mo, Sa 11–14 Uhr, Di – Fr 11–18 Uhr

Bitte informieren Sie sich auch weiterhin vor Veranstaltungsbeginn im Besucherservice oder auf der Website über Änderungen im Spielplan und die aktuell geltenden Hygienebestimmungen. Stand November 2022. Änderungen vorbehalten.